Marktnotizen

kurz & knapp

CCV kooperiert mit Mastercard bei E-Ladesäulen

CCV wird der erste Partner des Ende 2020 ins Leben gerufenen Mastercard Sustainable Mobility Programms in Deutschland. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit soll eine verbraucherfreundliche Infrastruktur für Elektrofahrzeuge und offene, flexible und sichere Bezahlsysteme an E-Ladestationen in Europa fördern. Der Payment-Dienstleister CCV wird sich mit intelligenten Self-Service-Terminals, die speziell für die sich schnell verändernden Anforderungen der Ladeindustrie für Elektrofahrzeuge entwickelt wurden, am Sustainable Mobility Programm von Mastercard beteiligen.

Im Rahmen der Kooperation setzen die beiden Unternehmen auf das CCV IM30, ein Self-Service- und Multimedia-Bezahlterminal, das auf Basis des Betriebssystems Android OS entwickelt wurde. Dieses Terminal kann speziell im Bereich der E-Ladestationen verwendet werden, um kundenspezifische Apps zu integrieren und eine nahtlose markenspezifische Customer Journey zu schaffen. Das Gerät ist mit einer Kamera, einem großen Touchdisplay und einem Näherungssensor ausgestattet. Neben konventionellen Bezahlmethoden kann es auch QR-Code- und App-basierte Zahlungen akzeptieren. Die Open-Loop-Technologie, die bei CCV zum Einsatz kommt, ermöglicht den Unternehmen, alle verbreiteten Zahlungsmethoden zu akzeptieren. So können Fahrer von Elektrofahrzeugen sicher und bequem kontaktlos mit ihrer Debit- und Kreditkarte bezahlen, auch wenn diese in digitalen Geldbörsen wie beispielsweise Apple Pay und Google Pay hinterlegt ist.

Ebay Deutschland erweitert Zahlungsabwicklung

Ebay Deutschland hat am 21. Januar 2021 die neue Zahlungsabwicklung für den privaten Handel auf der Plattform gestartet. Ende 2018 hatte das Unternehmen damit begonnen, den End-to-End-Zahlungsprozess auf dem Online-Marktplatz zu verwalten.

Die jüngste Erweiterung soll das Verkaufen und Bezahltwerden auf dem Marktplatz vereinfachen und auch privaten Verkäufern einen vereinfachten Verkauf ermöglichen. Käufern können neue Zahlungsoptionen angeboten werden, so etwa Apple Pay oder Google Pay. Zuletzt wurde die Klarna Sofortüberweisung hinzugefügt. Diese verbesserte Handhabung beim privaten Verkauf soll noch in diesem Jahr allen Verkäufern und Käufern zugänglich gemacht werden. Ab sofort wird Ebay private Verkäufer stufenweise zu der neuen Zahlungsabwicklung einladen.

Die Fortschritte, die Ebay im Rahmen des globalen Ausbaus der Zahlungsabwicklung macht, entsprechen den Erwartungen des Unternehmens. Weltweit waren im dritten Quartal 2020 mehr als 340 000 Händler für die Zahlungsabwicklung registriert. Damit sieht man sich auf einem guten Weg, die Mehrheit der Verkäufer weltweit bereits 2021 in die Zahlungsabwicklung einzubinden und den Implementierungsprozess im Jahr 2022 abzuschließen. Es wird erwartet, dass die Zahlungsabwicklung im Jahr 2022 einen Umsatz von zwei Milliarden US-Dollar und ein Betriebsergebnis von 500 Millionen US-Dollar erzielen wird.

Worldline führt China All-in-One ein

Worldline hat die China All-in-One-Lösung von Ingenico eingeführt, die die gesamte Palette chinesischer Zahlungslösungen, einschließlich Alipay, Wechat Pay und Unionpay, in einem Paket bündelt. Ingenico ist seit Oktober 2020 Teil von Worldline. Die China All-in-One Lösung soll Kunden den einfachen Einstieg in den schnell wachsenden chinesischen E-Commerce-Markt und

Stocard Pay mit Online-Bezahlfunktion

Die europäische Mobile Wallet Stocard hat in vier weiteren europäischen Ländern eine Online-Bezahlfunktion gestartet. Ab sofort können die Nutzer ihre virtuelle kostenlose Stocard-Karte damit auch zum Bezahlen bei Online-Händlern nutzen. Mit Stocard Pay können sie dazu eine virtuelle Mastercard direkt in der App erstellen.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

die Erschließung seines gesamten Potenzials ermöglichen. Sie wird zu einem Festpreis und einer Transaktionsgebühr von 1,9 Prozent, zuzüglich 0,20 Euro pro Transaktion angeboten und soll 92 Prozent der lokal bevorzugten Zahlungsmethoden abdecken. Nachdem Worldline 2018 bereits eine „Russische" auf den Markt gebracht hat, ist China All-in-One Teil der Strategie, Unternehmen bei der Erschließung wachstumsstarker Märkte, insbesondere Brasilien, Russland, Indien und China, zu unterstützen.

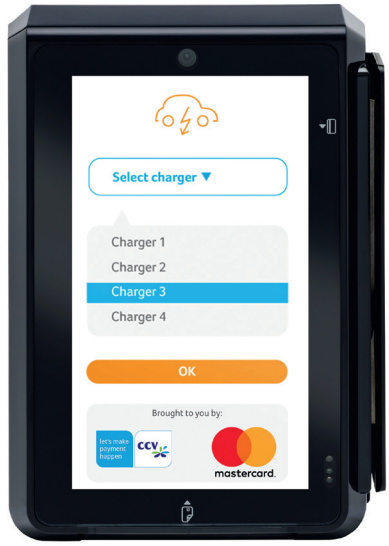
Weiterhin gibt Worldline bekannt, dass das Unternehmen als erster internationaler Zahlungsdienstleister (PSP) das volle Potenzial von Wechat Pay ausschöpft, indem Zahlungen über offizielle Konten und Miniprogramme angeboten werden, die praktisch den gesamten Wechat Flow repräsentieren. Miniprogramme sind im Wesentlichen Apps innerhalb von Wechat, die Unternehmen Zugriff auf Funktionen wie die Nutzerortung, das Scannen von Offline-QR-Codes in Zeitschriften und auf Plakatwänden sowie die Marketingaktivitäten für die gesamte Wechat-Nutzerbasis bieten.

Darüber hinaus vereinfacht Worldline über Ingenico die Erstellung von Miniprogrammen durch umfassende Unterstützung bei der technischen Entwicklung, insbesondere bei der Navigation durch die Programmierfunktionen und -sprachen in China. Als Teil des Pakets wird Worldline auch seine Expertise in der Konvertierungsoptimierung für Alipay zur Verfügung stellen und internationalen Unternehmen die Möglichkeit bieten, über Unionpay International und China Unionpay mit Unionpay zu bezahlen. Da Unionpay die drittbeliebteste Zahlungsmethode in China ist, deckt das Paket die meistgenutzten Zahlungsmethoden des Landes ab.

Mastercard und NAS entwickeln Smart City-Plattform

Mastercard und die NAS Smart Platforms GmbH wollen mit der City Card eine digitale Bezahl- und Identitätslösung entwickeln, die in die Smart City-Plattform der NAS integriert wird. Mastercard investiert zusammen mit der NAS sowohl in die Plattform als auch die City Card und ihre weltweite Vermarktung.

Unter dem Namen Bundle entwickelt NAS eine Smart-City-Plattform, welche die relevantesten öffentlichen und privaten digitalen Services für die Bürger einer Region in einer Anwendung zu-



sammenfasst, egal, ob Mobilitätsdienste (ÖPNV, Car-Sharing, Bike-Sharing), Energieservices (E-Ladesäulen, Stromverträge, Smart Metering) oder Tickets für Schwimmbäder, Wellness oder Konzerte. Ziel der Kooperation mit Mastercard ist es, die Möglichkeit einer einheitlichen, digitalen Identität zu bieten, damit Bürger sich bei allen Diensten mit einem einzigen, sicheren Login registrieren und mit ihrem Smartphone überall jeden Service bezahlen können.

Erstes Digitales TOPP mit Pilotzulassung der DK

Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) hat zum ersten Mal die Pilotierung eines Digitalen Terminals-ohne-PIN-Pad (Digitales TOPP) zugelassen. Die Sicherheitsbegutachtung und der Funktionstest der Bezahlterminal-App CCV PhonePOS wurden erfolgreich durchlaufen. Damit sind ab sofort kontaktlose Zahlungen mit Girocard möglich. Die Bezahlterminal-App PhonePOS hat die Sicherheitsbegutachtung und den Funktionstest der Deutschen Kreditwirtschaft gemäß „Digitales Terminal-ohne-PIN-Pad" (Digital TOPP) bestanden und ist damit vorbereitet, die kontaktlose Girocard zu verarbeiten. Die CCV GmbH und das Münchner Fintech Rubean AG haben damit an ihre Zusammenarbeit angeknüpft: Die Unternehmen entwickelten gemeinsam die App „PhonePOS", die erfolgreich in den Markt eingeführt wurde.

Die PhonePOS App integriert das Händler-Bezahlterminal auf Android-Smartpones und Tablets. Durch das Tappen der kontaktlosfähigen Bezahlkarte an der Rückseite des Geräts erfolgt der Lesevorgang. Zahlungen mit Kreditkarte sind bereits seit Februar 2020 für Piloteinsätze durch Mastercard und Visa freigegeben. Mit dem „digitalen TOPP-Terminal" sollen insbesondere kleinere und mobile Händler für die Akzeptanz von Kartenzahlungen gewonnen werden, die aus Kosten- oder Platzgründen bisher die Anschaffung eines separaten Kartenterminals scheuten.

Eine Pilotzulassung für Mastercard hatte die gemeinsam entwickelte und zum Patent angemeldete Lösung von Rubean und CCV bereits im Dezember erhalten.

Payone verantwortet gesamte Zahlungsabwicklung für Olymp

Der Hemdenhersteller Olymp hat Payone, das Joint Venture von Worldline und der DSV-Gruppe, mit der gesamten Zahlungsabwicklung im stationären Filial-und E-Commerce-Geschäft für Olymp beauftragt. Payone hat bereits zum 1. September 2020 die Verantwortung für die Abwicklung aller Zahlungen in mehr als 50 Store-Filialen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich und den Niederlanden sowie die gesamte Abwicklung aller Zahlungen im Online-Geschäft übernommen. Diese Dienstleistung umfasst alle Zahlungen über Mastercard, Visa, Amex, JCB, Diners/Discover, Unionpay und Girocard.

Paysafe ermöglicht Online-Barzahlungen bei Microsoft

Paysafe hat die Partnerschaft mit Microsoft erweitert. Die Zusammenarbeit integriert Paysafecard als Zahlungsoption für alle Einzelkäufe von digitalen Konsumgütern, die im Microsoft Store und auf Xbox.com verfügbar sind. Diese Option ist nun in 22 Ländern verfügbar, nämlich Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Nor-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

wegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn. Weitere Länder sollen hinzukommen. Seit Anfang 2021 wurde die Verfügbarkeit von Paysafecard als Zahlungsoption auch auf Einkäufe auf der Xbox-Spielkonsole ausgeweitet.

Unzer übernimmt dänische Quick Pay

Unzer (vormals Heidelpay) übernimmt vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden den Acquirer Clearhaus und den Payment Service Provider Quick Pay aus Dänemark wie Unzer heute mitteilt. Mit diesen Akquisitionen will Unzer zum vollintegrierten Payment-Dienstleister werden und einen großen Schritt bei der Umsetzung seiner Wachstumspläne machen. Die Gründer von Clearhaus und Quick Pay bleiben laut Meldung weiter co-investiert. Über den jeweiligen Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Clearhaus ist ein in Aarhus gegründeter Zahlungsdienstleister und Acquirer, der sich auf die Zahlungsabwicklung von Online-Shops in Europa konzentriert. Das Unternehmen hat an seinem Standort Aarhus über 50 Mitarbeiter, die mit dem Abschluss der Übernahme bei Unzer integriert werden. Quick Pay ist ein Payment Service Provider, der 2004 ebenfalls in Aarhus gegründet wurde. Das Unternehmen wickelt Transaktionen für Online-Shops ab und bietet alle in Europa gängigen Zahlungsarten an. Seit 2014 kooperieren beide Unternehmen miteinander.

PSA: Anzahl der Transaktionen steigt um knapp 10 Prozent

Erstmalig in der Geschichte der österreichischen Bankomat-Karten wurden im Jahr 2020 mehr als 1,2 Milliarden Transaktionen im Auftrag der Banken über Payment Services Austria GmbH (PSA) abgewickelt. Damit konnte – trotz der Corona-bedingten wirtschaftlichen Einschränkungen – die Entwicklung der bargeldlosen Transaktionen in Österreich noch einmal leicht gesteigert werden. In drei der zwölf vergangenen Monate wurden sogar mehr als 100 Millionen Transaktionen pro Monat durchgeführt. Damit erreichte PSA als Transaktionsdienstleister gleich mehrere Allzeit-Spitzenwerte bei der Kartennutzung.

Die Transaktionen mit Bankomat-Karten (Debitkarten) steigerten sich auf 985 Millionen mit einem Gesamtvolumen von 46,5 Milliarden Euro. Das ist ein Plus von knapp 10 Prozent im Vergleich zu 2019 und entspricht durchschnittlich 2,7 Millionen Transaktionen pro Tag. Zudem berichtet das Unternehmen über einen Sprung beim mobilen Bezahlen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr über eine Million mobile Bankomat-Karten auf Android- und Apple-Smartphones sowie anderen Medien aktiviert.

Der stärkste Tag des Jahres bei der Kartennutzung war – bedingt durch die Ankündigung des ersten Lockdowns – Freitag, der 13. März 2020 mit über fünf Millionen Transaktionen und einem Umsatz von 324 Millionen Euro.

Ergo kooperiert mit Miles & More

Ergo und Miles & More haben eine strategische Vertriebs- und Marketingkooperation vereinbart. Die Zusammenarbeit startet im März 2021. Mit der neuen Kooperation wird der Versicherer exklusiver Partner von Miles & More im Vertrieb von Versicherungsprodukten über das Prämienprogramm. Teilnehmer des Bonusprogramms können ab März Prämienmeilen nach Abschluss von Versicherungsprodukten und erstmals auch bei Beratungsgesprächen sammeln. Zudem ist angedacht, zu einem späteren Zeitpunkt das Meilensammeln bei Online-Abschluss zu ergänzen.

Scalapay startet in Deutschland mit zinslosem Ratenkauf

Scalapay, eine 2019 gegründete Plattform für zinslosen Ratenkauf mit Hauptsitz in Irland, ist jetzt auch in Deutschland gestartet. Servicing-Bank ist die Raisin Bank, im Zahlungsverkehr kooperiert das Unternehmen zudem mit Stripe als E-Geld-Institut. In den kooperierenden Shops (darunter zum Beispiel Decathlon oder Pandora) wird die Ratenkaufoption direkt in dem Auswahllprozess integriert. Die Kaufabwicklung erfolgt immer in drei Raten. Das soll das Einkaufserlebnis transparenter und einfacher gestalten. Aus diesem Grund spricht Scalapay bei seinem Angebot von Payment-as-a-Shopping-Service und der „einfachsten Ratenzahlung der Welt". Die Akzeptanzrate wird mit 78 Prozent angegeben.

Im Laufe des Jahres 2021 wird Scalapay seinen Rollout weiter ausbauen und arbeitet derzeit am Markteintritt in Österreich, der Schweiz und anderen EU-Ländern.

Luxemburg bleibt beliebter Payment-Standort

Die Luxemburger Aufsichtsbehörden haben im abgelaufenen Jahr 82 neue Lizenzen an Finanzunternehmen vergeben. Im Payment-Bereich wurden neue Lizenzen an Monex und Joompay erteilt, die Luxemburg als ihren Hub im EU-Markt auswählten, während die bereits lizensierten Anbieter PPRO und Pingpong Lizenzen für zusätzliche Dienstleistungen erhielten. Sie ergänzen damit die Gruppe der in Luxemburg ansässigen Payment-Anbieter, zu denen neben anderen die Niederlassungen global führender Anbieter wie Amazon Pay, Paypal, Alipay, Banking Circle und Six Payment Services gehören.

PPRO erweitert PSP-Leistungsangebot

PPRO kooperiert mit Banking Circle mit dem Ziel, PSPs bei der Zusammenarbeit mit grenzübergreifenden E-Commerce-Händlern zu unterstützen. PPRO nutzt die Vorteile des „Echtzeit"-Zahlungsangebots von Banking Circle für PSPs. Dank der Partnerschaft profitiert PPRO davon, Konten von Banking Circle in mehreren Währungen nutzen zu können und mit nur einer Lösung Zugang zu verschiedenen lokalen Clearingmethoden zu erhalten. Dadurch sollen interne Prozesse vereinfacht sowie Zahlungen schneller und kostengünstiger empfangen und getätigt werden können.

Visa sagt Übernahme von Plaid ab

Rund ein Jahr nach der Ankündigung von Visa, das Fintech-Unternehmen Plaid für 5,3 Milliarden US-Dollar zu

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

übernehmen, haben beide Unternehmen die Übernahmevereinbarung wieder beendet. Zuvor hatte das für Kartellrecht zuständige US-Justizministerium wegen der geplanten Übernahme ein Verfahren eingeleitet. Dies wird von Visa zwar nicht als Grund für die Absage der Transaktion genannt. In der Meldung wird allerdings darauf hingewiesen, dass das Verfahren mit der Beendigung der Übernahmepläne eingestellt wird.

Pliant mit erster „Visa Infinite"-Business-Karte Europas

Visa bringt gemeinsam mit dem Fintech Pliant die erste Visa-Infinite-Firmenkreditkarte Europas auf den deutschen Markt. Das Produkt ist speziell an die Geschäftsprozesse und Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Firmen mit sehr guter Bonität und hohen Kreditkartenumsätzen angepasst. Zu den Leistungen gehören ein komplett digitales Kartenmanagement, umfassende Reportings, eine nahtlosen Software-Integration mit der Buchhaltung der Unternehmen, hohe Ausgabelimits sowie ein unbegrenztes Cash-Back-Programm. Hinzu kommen günstige Wechselkurse und Partner-Discounts. Über eine mobile App lassen sich Kartenmanagement, Notfallservices, Flughafen-Lounge-Zugang und ein Versicherungspaket nutzen. Visa Infinite Business ist die bislang exklusivste Karte aus dem Kreditkartenportfolio von Visa.

Postbank stellt Portfolio von Visa auf Mastercard um

Im Zuge der Integration der Postbank in den Deutsche-Bank-Konzern wird auch die Produktpolitik der Postbank im Kartengeschäft an die Konzernstrategie angepasst. Damit wird Mastercard exklusiver internationaler Scheme-Partner. Die Umstellung von Visa auf Mastercard betrifft ein Portfolio von insgesamt zehn Millionen Debit- und Kreditkarten

G + D produziert Karten aus Meeresplastik

Giesecke + Devrient und die Umweltorganisation Parley for the Oceans (Parley) wollen gemeinsam umweltfreundliche Zahlungskarten produzieren. Die Karten sollen aus recycelten Plastikabfällen aus den Weltmeeren hergestellt werden. Parley wird die Rohmaterialien in Form von Kunststoffgranulat, -ballen und -flocken aus recycelten Kunststoffabfällen bereitstellen, die beispielsweise von Hochseenetzen oder Plastiktüten stammen, die in den Weltmeeren treiben. Die daraus produzierten Karten sollen unter dem Namen Convego Parley Ocean Card angeboten werden.

KARTEN
cards | cartes
ZEITSCHRIFT FÜR ZAHLUNGSVERKEHR UND PAYMENTS

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion
Verlag Fritz Knapp GmbH
Gerbermühlstraße 9,
60594 Frankfurt am Main,
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main

Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-0
Telefax + 49 (0) 69/7 07 84 00
Internet: www.kreditwesen.de
E-Mail: red.bum@kreditwesen.de

Chefredaktion: Philipp Otto (P.O.), Swantje Benkelberg (sb);
Redaktion: Philipp Hafner (ph), Carsten Englert (ce), Gregor Brunner, Volontär (gb), Miriam Veith, Volontärin (mv)

Redaktionssekretariat und Lektorat: Elke Hildmann
Satz und Layout: Eckhard Gasteyer

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter www.kreditwesen.de.

Verlagsleitung: Philipp Otto
Anzeigenleitung: Timo Hartig
Anzeigenverkauf: Hans-Peter Schmitt, Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-43

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1.1.2021.

Erscheinungsweise: Jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November 2019.

Zusätzliche 8 x jährlich Karten-News aus der Zeitschrift „bank und markt".

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und markt – Zeitschrift für Banking", Heft 2/2020, als Supplement bei.

Bezugsbedingungen: Abonnementspreise inkl. MwSt. und Versandkosten: jährlich 168,00 Euro. Ausland: jährlich 180,60 Euro. Preis des Einzelheftes 25,00 Euro (zuzüglich Versandkosten).

Studentenabonnement: 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt.

Bestellungen aus dem In- und Ausland direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-25

Bankverbindungen:
Frankfurter Sparkasse, IBAN: D68 5005 0201 0200 1469 71, BIC: HELADEF1822
Postbank Frankfurt, IBAN: DE96 5001 0060 0060 4826 09, BIC: PBNKDEFFXXX

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 des Hessischen Pressegesetzes: Gesellschafter der Verlag Fritz Knapp GmbH, Frankfurt am Main, ist Philipp Otto.

Druck: Hoehl-Druck Medien + Service GmbH, Gutenbergstraße 1,
36251 Bad Hersfeld

ISSN 0937-597X

Fotonachweise für Heft 1/2021:
Seite 2: S. Benkelberg/Fritz Knapp Verlag; Seite 5: eigene Quelle; Seite 6: Deutscher Sparkassenverlag; Seite 8: AdobeStock_AndSus, R. Gladis/Sonja Och; Seite 10: beide Mastercard; Seite 14: cottonbro from Pexels, U. Müller/Felix Hohagen; Seite 17: beide SumUp; Seite 20: AdobeStock_whyframeshot, S. Benkelberg/Fritz Knapp Verlag; Seite 25: AdobeStock_mixmagic, M. Hönisch/BVR, R. Quentmeier/privat; Seite 28: pixabay, E. Beretta/privat; Seite 31: Adobe Stock_Visual Generation, M. Bregulla/Ingenico Marketing Solutions; Seite 34: AdobeStock_contrawerkstatt, F. Mingrone/American Express, S. Pietsch, Commerzbank; Seite 37: Stocard; Seite 38: Mastercard

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH